



**Einfache Handhabung: Ein Highlight war der neue TASP-Tridem-Tankwagen mit starrer Deichsel.**

Foto: A. Brockmann

## Die Güllelogistik im Fokus

Erstmals fand die sogenannte garant Technica von Kotte am Unternehmenssitz in Rieste statt. Im Fokus stand dabei das Thema „Güllelogistik“. Der Spezialist für Gülletechnik, der sich mit seinen Verkaufszahlen in der Branche als führend positioniert, präsentierte den Besuchern zudem im Freigelande sein umfassendes Programm an Ausbringfässern.

■ **Gülletransportfass TASP:** Bereits seit der Agritechnica 2023 ergänzt das TASP-Transportfass (Tankanhänger mit starrer Deichsel) das Portfolio. Dabei handelt es sich um ein dreiaxsiges Fahrzeug mit einer festen Deichsel und zwei gelenkten Achsen für den Einsatz hinter einem Schlepper. Ein wesentlicher Vorteil des Konzepts ist die einfache Handhabung beim Rückwärtsfahren. Zudem erleichtert die neue geberlose elektrohydraulische Zwangslenkung das An- und Abkuppeln. Für die Befüllung setzt der Hersteller auf die Kompressortechnik von Jurop.

Für den Profieinsatz bietet Kotte je nach Einsatzgebiet verschiedene Andockarme und -trichter sowie ein Überladerohr an. Die Steuerung erfolgt in der Basisvariante über die Schlepperhydraulik, während komplexere Funktionen mit einer externen Kippschalterbox (MiniControl) bedient werden können. Das TASP ist in drei Größen erhältlich: 26,5, 28 und 30 m<sup>3</sup>.

■ **Tankanhänger TAV:** Der bereits in den Markt eingeführte Tankanhänger mit Vorderwagen

und Nachlaufenkachse (TAV) wurde überarbeitet und um zusätzliche Behältergrößen (22, 24 und 30 m<sup>3</sup>) erweitert. Wie alle großvolumigen Fahrzeuge des Herstellers verfügt der TAV über vier Schwallwände.

■ **Güllelogistik:** Ein immer wichtiger Bereich ist die Güllelogistik per Lkw. Kotte bietet dafür ebenfalls passende Lösungen. Der TASP (Tankanhänger mit Sattelplatte) ist speziell für den Einsatz hinter Agrar-Lkw mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 60 km/h oder mit vorhandenen Dolly-Achsen ausgelegt. Zu den Highlights zählen das Luftfahrwerk mit einer maximalen Bereifung von 560er Pneus und die Nachlaufenkachse. Die Vakuumkompressoren werden üblicherweise hydraulisch angetrieben, während verschiedene Schieber pneumatisch gesteuert werden können. Der TSA (Tankattelaufleger für Schnellläufer) wurde von garant Kotte grundlegend überarbeitet, um das Leergewicht zu reduzieren.

■ **Synergien mit Kaweco:** In den vergangenen Monaten sorgte garant Kotte mit der Übernahme der Gülletechniksparte von Kaweco für Schlagzeilen. Die neu formierte Kaweco-Mannschaft steht in den Startlöchern für die kommende Saison. Zukünftig sollen vom neuen Standort wieder Maschinen rollen.

Auch das Thema Synergien wird bei Kotte großgeschrieben: In vielen Bereichen soll eine Zusammenarbeit erfolgen, von gemeinsamen Zulieferern bis hin zur Ver-

einheitlichung von Komponenten. Bereits in naher Zukunft plant Kotte, Gülletechnik unter der Marke garant Kotte mit Kaweco-Technik auf den Markt zu bringen. Produkte wie das Double Twin-System oder die selbstansau-

gende Kreiselpumpe, die Kaweco erst im vergangenen Jahr vorgestellt hat, sollen das Portfolio von garant Kotte erweitern, so Dr. Hendrik Schuchardt aus der Geschäftsführung.

**Alexander Brockmann**

AOL-Weihnachtspreisausschreiben

## Güttler GreenMaster übergeben

Kürzlich wurde der 3. Preis des vergangenen Weihnachtspreisausschreibens der Arbeitsgemeinschaft Organisationsgebundene Landpresse (AOL), ein Güttler-Striegel GreenMaster 600, übergeben. Der glückliche Gewinner, Helmut Tholl aus Berkoth im Eifelkreis Bitburg-Prüm, nahm die Maschine am 14. Februar zusammen mit seinem Bruder Josef Tholl bei der RWZ-Agrartechnik Prüm in Empfang. Den Preis überreichten der zuständige Güttler-Gebietsleiter Julian Dressler und Markus Stauder, Güttler Verkaufsförderung, zusammen mit Michael Nau, Anzeigenleiter der Rheinischen Bauernzeitung, und Jean-Marie Moelter, Leiter der dortigen RWZ-Agrartechnik.

Prüm ist einer von 15 Standorten der RWZ-Agrartechnik-Gruppe Rhein-Mosel-Saar. Von dort werden die Landwirte in der Eifel in puncto Landtechnik umfangreich betreut und beraten. Zum Gesamtangebot der Raiffeisen Waren-Zentrale (RWZ) Rhein-Main eG zählen neben der Technik für die Grünlandbewirt-

schaffung und -pflege u. a. Futtermittelmaschinen, Traktoren, Mährescher und Teleskopklappen.

### Professionelle Grünlandtechnik

Der GreenMaster 600 ist ein modular aufgebautes Gerät zur Pflege und Nachsaat im Grünland. Die Maschine mit 6 m Arbeitsbreite verfügt serienmäßig über zwei Reihen NonStop-Federzinken mit 12 mm Ø und 75 mm Strichabstand, Zinkenverlustsicherung, hydraulische Klappung, vier Doppelstützräder und Warntafeln mit LED-Beleuchtung. Angebaut wird sie am Dreipunkturm im Schlepperheck (Kat. 2/3). Der aufgebaute Pneumatikstreuer EPS 5 fasst 660 l Saatgut und hat ein hydraulisches Gebläse. Optional sind Einebnungsschiene oder Ripperboard erhältlich. Letzteres verdoppelt die Zinkenanzahl und halbiert den Strichabstand. Insbesondere die Gemeine Risse kann wirksam bekämpft werden, weil der Striegel in seiner Aggressivität variabel regulierbar ist. Der Hersteller, die



**Der GreenMaster 600 von Güttler wurde dem Gewinner an der RWZ-Agrartechnik in Prüm übergeben. Im Bild (v. l. n. r.) Helmut Tholl, Markus Stauder, Michael Nau, Julian Dressler, Jean-Marie Moelter und Josef Tholl.**

Foto: RWZ-Agrartechnik Prüm



Güttler GmbH, Kirchheim/Teck, bezeichnet den GreenMaster selbst als „kürzesten vierbalkigen Striegel der Welt“.

In der Eifel ist die Milchwirtschaft zentraler Bestandteil der ländlichen Räume und das ökonomische Rückgrat vieler Betriebe. Die gezielte Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden trägt wesentlich zum Erhalt des ökologisch wertvollen Dauergrünlands bei. Mit dem GreenMaster kann die Familie Tholl künftig

verstärkt ihren Beitrag dazu leisten. Das traditionelle Gewinnspiel der zehn landwirtschaftlichen Fachverlage wurde erneut zusammen mit bedeutenden Firmen aus Industrie und Handel durchgeführt. Insgesamt 86.230 Lösungskarten waren pünktlich an die Verlage geschickt worden, darunter 1.921 Einsendungen aus dem Verbreitungsgebiet der Rheinischen Bauernzeitung. Insgesamt wurden Preise im Gesamtwert von über 140.000 € verlost. **ml**

## Arla Foods steigert Umsatz und Nettogewinn

Mehr Umsatz und ein höherer Nettogewinn – mit diesen zentralen Ergebnissen hat die Molkereigenossenschaft Arla Foods das Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen. Der Gesamtumsatz der Arla-Gruppe lag bei 13,8 Mrd. € und damit um etwa 100 Mio. € oder knapp 1 % über dem 2023 erzielten Wert. Zur Jahresmitte hatte es noch gar nicht danach ausgesehen, denn Arla beendete das erste Halbjahr 2024 mit einem Umsatzverlust von 6,5 %.

Ausschlaggebend für das im Geschäftsjahr 2024 verbuchte Umsatzplus war laut Arla ein starkes Markenwachstum. Dieses belief sich auf 3,7 %, verglichen mit einem Rückgang von 0,7 % im Jahr zuvor. Bei den Verbrauchern in ganz Europa habe man eine

Wiederbelebung der Kaufkraft festgestellt, so der Konzern. Auch auf dem deutschen Markt konnte Arla im Berichtsjahr den Umsatz steigern, und zwar um 1,5 %, ebenfalls getrieben durch ein starkes Markengeschäft.

Arla hat das Berichtsjahr mit einem Nettogewinn von 401 Mio. € abgeschlossen. Das waren 21 Mio. € bzw. 5,5 % mehr als im Vorjahr. Auf dieser Basis schlägt der Aufsichtsrat eine Nachzahlung von 2,2 Cent/kg gelieferter Milch vor. Das wäre die höchste Nachzahlung an die Genossenschaftsmitglieder in der Unternehmensgeschichte.

Auch beim Milchhauszahlungspreis für die Landwirte bewegte sich Arla 2024 auf einem hohen Niveau. Gezahlt wurden konzern-

weit im Schnitt 50,9 Cent/kg. Dies ist für das Unternehmen der zweithöchste je erreichte Wert. In Deutschland lag der Arla-Preis für konventionelle Milch im Berichtsjahr im Durchschnitt bei 49,64 Cent/kg nach 46,39 Cent/kg im Vorjahr.

„Das starke Ergebnis von Arla im Jahr 2024 ist ein Beweis für das Engagement und die Fähigkeiten unserer Landwirte sowie Mitarbeiter. Unser wettbewerbsfähiger Milchpreis und unser Finanzergebnis zeigen, dass wir in einem komplexen Marktumfeld effektiv navigieren und unseren Eigentümern Mehrwert bieten können“, sagt Jan Toft Nørgaard, dänischer Landwirt und Aufsichtsratsvorsitzender von Arla.

„Ich freue mich sehr, dass Arla gute Ergebnisse erzielt. Weltweit sehen wir eine hohe Nachfrage nach Milchprodukten und speziell nach unseren Produkten. Die höchste Nachzahlung aller Zeiten und unser wettbewerbsfähiger Milchpreis zeigen die finanzielle Stärke Arlas“, so Peder Tuborgh, Group CEO von Arla Foods.

## RWZ und Axpo kooperieren

Die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main (RWZ) kooperiert bei der Entwicklung von Solarparks künftig mit der Energieversorgergruppe Axpo, dem größten Stromproduzenten in der Schweiz. Diese Partnerschaft soll der RWZ zufolge Landwirten und Gemeinden neue wirtschaftliche Perspektiven durch attraktive Pachtbedingungen und Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen. Gleichzeitig sei sie ein weiterer Schritt für die Energiewende in Deutschland.

Die RWZ wird nach eigenen Angaben die Ansprache von Flächeneigentümern und entsprechende Vertragsverhandlungen übernehmen, während Axpo über ihre Tochterunternehmen Axpo Solar Deutschland GmbH die Entwicklung, den Bau und den Betrieb der Solarparks verantwortet. Zusätzlich plant die RWZ, sich als regionaler Anker-Gesellschafter an entstehenden Projekten zu beteiligen.

„Da die staatlichen Förderungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in den vergangenen Jahren gesunken sind, brauchen wir eine Partnerin, die den Markt im Blick hat und alternative Ver-

für das Geschäftsjahr 2025 geht Arla davon aus, dass die Kaufkraft der Verbraucher stabil bleibt. Gleichzeitig erwartet der Konzern, dass die Nachfrage nach Milchprodukten aufgrund höherer Verbraucherpreise und anhaltender geopolitischer Unsicherheiten beeinflusst wird. Das Unternehmen rechnet für 2025 mit einem Umsatz zwischen 14,5 und 15,3 Mrd. €, angetrieben von einem hohen Preisniveau für Milchprodukte. Für das mengenbasierte Umsatzwachstum der Marken wird jedoch ein Minus in der Spanne von 1–2 % prognostiziert, abhängig von der Dynamik bei Angebot und Nachfrage im Jahresverlauf. Unter dem Strich rechnet Arla für 2025 mit Nettoeffizienzgewinnen in der Größenordnung von 90–110 Mio. €.

„Wir bleiben widerstands- und anpassungsfähig. Als starke Genossenschaft und mit unserem Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften sind wir gut positioniert, um kommende Unsicherheiten zu bewältigen und weiterhin Mehrwert für unsere Landwirte und Kunden zu liefern“, so Tuborgh. **AgE, arla**

marktungswege nutzen kann“, erklärte der RWZ-Bereichsleiter Unternehmensentwicklung, Tim Papenfort. Axpo bringe wertvolle Expertise sowohl beim Bau neuer Anlagen als auch in der Grünstromvermarktung mit. Aus Sicht von Axpo ist es wichtig, dass die RWZ durch ihre regionale Vernetzung zusätzlich Vertrauen bei Flächeneigentümern und lokalen Akteuren schafft. **AgE**

## Notfallzulassung für Surround

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat eine Notfallzulassung für das Pflanzenschutzmittel Surround erteilt. Danach darf das biologische Insektizid mit dem Wirkstoff Aluminiumsilikat zwischen dem 03. Februar und dem 01. Juni 2025 zur Bekämpfung des Birnenblattsaugers in Birnen eingesetzt werden. Die Anwendung ist auf das Freiland beschränkt.

Weitere Informationen zu dieser und allen weiteren aktuellen Notfallzulassungen sind im Internet unter [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de) zu finden. **qs**

## Führungswechsel im Top Management

Simon Stevens, Executive Vice President (EVP) und Leiter des internationalen Geschäfts bei Arla Foods, hat sich entschieden, nach einer langen Karriere bei Arla in den Ruhestand zu gehen.

Seine Nachfolgerin wird Lillie Li Valeur, die derzeit Group Vice President und Geschäftsführerin



Lillie Li Valeur

Werkfoto

von Arla Foods in Deutschland ist. Sie bringt umfangreiche Führungserfahrung aus ihren verschiedenen Positionen bei Arla mit. Während ihrer mehr als 20 Jahre bei Arla hat sie verschiedene Schlüsselfunktionen bekleidet, darunter 12 Jahre im internationalen Geschäft von Arla. So erweiterte sie etwa Arlas Geschäft in China und Südostasien durch den Aufbau wichtiger Partnerschaften und regionaler Büros. Seit 2022 leitet sie Arlas profitables und wachsendes Deutschlandgeschäft.

Die Veränderungen treten zum 01. April in Kraft. Die Suche nach einer Nachfolge für die Leitung des Deutschlandgeschäfts läuft.